

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 36 (1960-1961)
Heft: 6

Rubrik: Kinderweisheit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinderweisheit

Alle unsere Leser sind freundlich gebeten, uns selbstgehörte, kluge und lustige Aussprüche von Kindern einzusenden. Die besten werden gedruckt und honoriert.

Unsere Tochter erlauschte folgendes Gespräch zweier Erstklässler: Einer fragt: «Was isch, chonnt di Muetter jetz morn?» Darauf der andere: «Nei, si cha nid cho, si het e Hufe Arbeit, si isch müed und muess no e Hufe rume!» Der Erste: «Jä, hend Ihr kei Grossmueter för s Gröbscht?» M.-G.



Der kleine Ruedi steht vor einem Zebra und ruft begeistert aus: «Lueg Mami, das Tier hät es Pischama aal!»



Ich möchte mich am Sonntagmorgen von lieben Bauersleuten, welche ich während meiner kurzen Ferientage kennen lernte, noch schnell verabschieden.

Da aber die ganze Familie ausser den beiden jüngsten Knaben im Gottesdienst war (es hat zwei verschiedene Kirchen im Dorf) frage ich, um die Zeit der Rückkehr der Kirchgänger zu ermitteln, die Kleinen: «Sind ihr protestantisch oder katholisch?»

Treuherzig schaut mich einer der Knirpse an und meint dann entschieden: «Nei, mir sind Zwilling.» A. Z.-B.



Die fünfjährige Doris sucht eine Erklärung für «gestern», «heute» und «morgen», und ich erkläre ihr, dass «heute» der Tag sei, den wir jetzt haben, «morgen» der Tag, der komme, wenn wir wieder geschlafen haben. Dann ergänzt sie selber: «Und gäll, gester isch eimol zrugg schliefel!» H. T. in A.



Unser vierjähriges Rägeli: «Die Suppe ha-n-i nid gern!» Darauf die Mutter: «Denn issesch si halt ungern!» Rägeli jammernd: «Ungern ha-n-i si au nid gern!» Frau H. D.